

# Eine Reise in die Vergangenheit

## Die Norway Airports versuchen es noch einmal

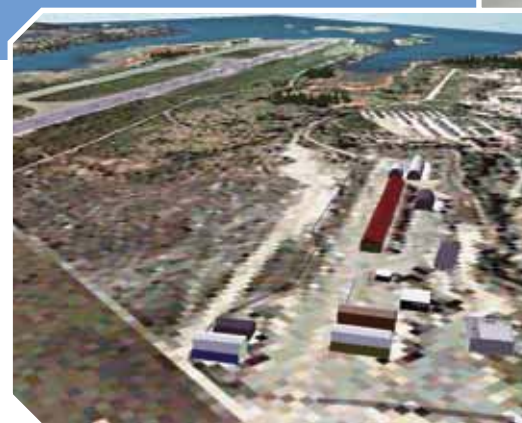
Große Gefühlsausbrüche am Redakteursschreibtisch. Mensch, was haben die Norway Airports von Kjell Arild Ber-saas & Arne Sundsbö die Flusilaufbahn geprägt. Die Sammlung war eine der ersten, die ein ganzes Land komplett abdeckte, Betaversionen konnten schon im FS2000 erflogen werden. Jedes Jahr kamen Verbesserungen hinzu, wurden Plätze erweitert und neue Techniken ausprobiert. Ein irre schönes Gefühl stellt sich in der Nachschau ein. Und der Geist reflektiert den Zustand der Szene von damals gleich mit. Wie genügsam war das doch. Wie kollegial war das doch. Wie spannend war das doch. Die Beschäftigung mit dem Simulator war Neuland für viele. Schöne Szenereien waren wie Meilensteine auf dem Weg zur Besteigung des Mount Everest – jedes Ausprobieren war mühsam, aber Stück für Stück ging es auf die Spitze, hin zu dem persönlichen, ausgereiften Flusi. Die Menschen verklären vieles. Aber wirklich, so war das damals im Flusiland.

Und ausgerechnet jetzt müssen die zwei Norweger alte Wunden aufreißen. Die schöne Zeit ist Vergangenheit und hat Platz gemacht für viel Streit, Missgunst und Hektik. Das Streben nach den Grundsatzwerten ist so gut wie weggewischt. Ist die FS-Szene nur eine Spiegelung der Gesellschaft? Bieten die Norway Airports so etwas wie eine Zeitmaschine, um für Momente dem realen Treiben zu entkommen? In der Tat erinnert die Szenerie in Teilen vehement an früher. Sie ist wohl ein der an einer Hand abzuzählenden, die auch noch im FS2002 läuft. Wow. Wer die Norway Airports lädt, hat nichts weniger, als ein Stück Softwaregeschichte in der Hand. Die Ausstattung des 50 MB großen Pakets ist mager. Ein paar erläuternde Textzeilen zur Installation müssen reichen. Karten, Hintergrundinformationen, schicke Layouts – alles Fehlanzeige. Und dann tauchen die 55 Flughäfen auch noch im Add-on-Auswahlmenü

auf. Das macht sonst keiner mehr. Norway Airports – die aussterbenden Dinosaurier im Gewerbe.

Reminiszenzen führen den Autor zuerst nach Bergen. Keine Ahnung, wie oft der schön gelegene Airport für Tausende fehlgeleitete Anflüge erhalten musste. Die Fantasie machte damals aus marginal hübscherer Strichgrafik und einem dürftigen Airlinercockpit einen realen Approach. Heute muss es mehr sein. Nicht nur der abfahrende Zug der Werte wird immer schneller. Die Vorstellungskraft geht mit großen Schritten hinterher.

Doch zurück zum Test. Bergen scheint eine gute Wahl gewesen zu sein. Das hübsche Flughafengelände nimmt auf einer nachbearbeiteten Satellitenaufnahme Platz, sämtliche Objekte wurden fototexturiert und anschließend aufgefrischt, um markante Details besser zum Zuge kommen zu lassen. Zwar fehlt es dem Flughafen also nicht an schönen Augen-



schmeichlern, aber an einer passenden AFCAD-Datei. Die Definitionen für den AI-Verkehr sind in dem Paket nicht vorhanden, sodass die virtuellen Kollegen andere Wege erschließen. Einerseits weisen die Autoren kurz darauf hin und geben auch eine Downloadseite an. Andererseits ist genau dort keine aktuelle Ausgabe der AFCADs zu finden; eine Version von 2003 ist nicht mehr verfügbar. Dieses Dilemma ist richtig ärgerlich: Insbesondere größere Hubs wertet dieser Umstand somit ab. Der bitteren Wahrheit ins Gesicht sehend, geht der Szenerieüberblick wei-

Freeware